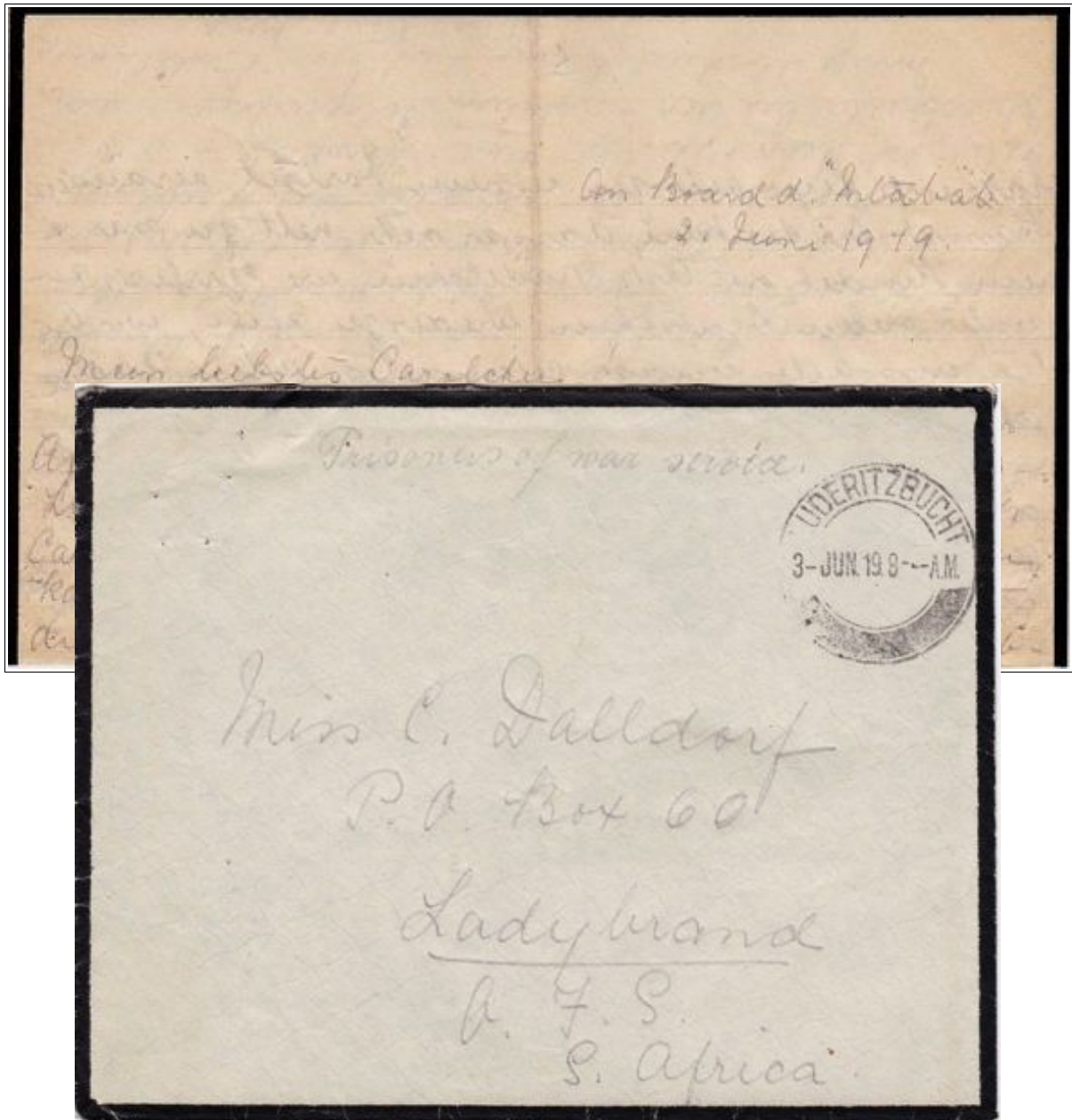


Deutsch - Südwestafrika

Deportation der Deutschen aus SWA/ SA im Jahre 1919



POW (Prisoners of war service) Brief aus Lüderitzbucht vom 3.6.1919 nach Ladybrand in Südafrika. Es handelt sich hier um einen Brief von einer Frau an Bord des Dampfers „Intaba“, der nach Deutschland lief und ausgewiesene Deutsche an Bord hatte.

Im ganzen wurden elf Dampfer eingesetzt um die deportierten Deutschen nach Deutschland zu verfrachten. Zusätzlich kamen noch Deutsche aus Südafrika dazu. Man spricht von über 6000 Deutschen, die damals des Landes verwiesen wurden. Ganz schlimm war, daß jede Person nur einen Koffer mit persönlichem Eigentum mitnehmen durfte. Wegen dem Platzmangel auf den Schiffen mußten die Kinder unter 12 Jahren auf manchen Schiffen mit der Mutter in einer Hängematte schlafen. In den Ladeluken der Frachtschiffe wurden die Deportierten wie die Sardinen in Hängematten untergebracht. Täglich durften sie morgens und nachmittags nur zwei Stunden in kleinen Gruppen an die frische Luft. Dieser Brief von der Frau /Name unbekannt) spricht tief aus dem Herzen.

Deutsch - Südwestafrika

Deportation der Deutschen aus SWA / SA im Jahre 1919

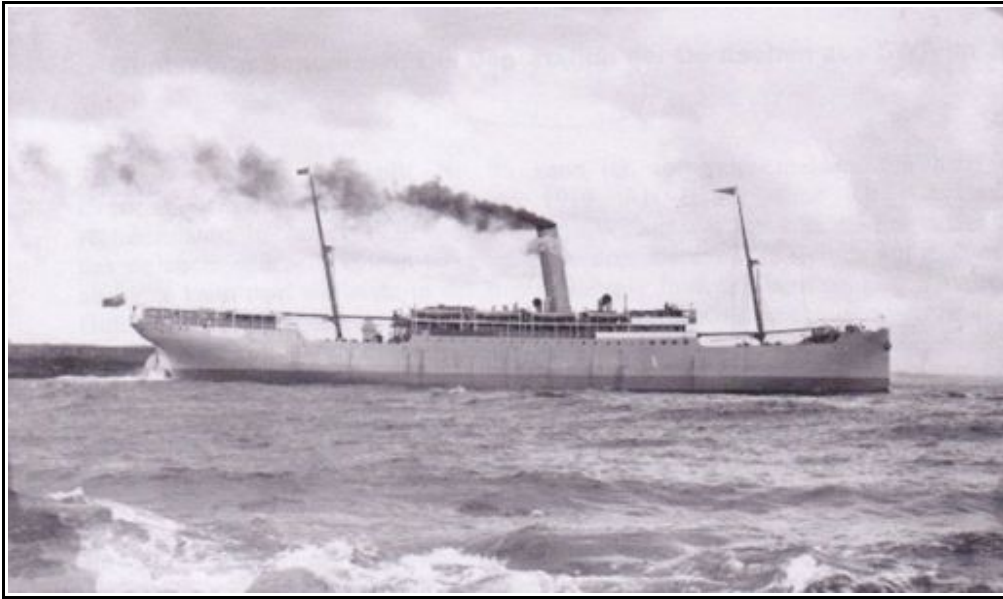
An Bord d. „Intaba“
2. Juni 1919

Mein liebstes Carolchen !

Einen letzten Gruß aus Afrika mein liebes Mädel. Hier liegen wir vor Lüderitzbucht und dürfen nicht an Land, Ach Carolchen, wie schrecklich ist doch alles, du kannst es Dir nicht vorstellen, wie furchtbar die Reise ist, dass Essen ect. ect. unbeschreiblich, alles ist unfreundlich. Wenn wir nur alle gesund bleiben ist die Hauptsache. Spaling und ich waren beide recht seekrank. Musste ganz alleine auf Kindel achten, da alles krank war, kannst Dir nicht denken, wie sehr der Kasten schaukelt. Denke nur ich reise ohne jegliche Papiere u. Pass, bin verzweifelt, wie wohl noch alles wird, ob ich überhaupt nach Schweden komme ? - Mit Schwester Olga u. einer anderen Frau teile ich die Cabine, alle so unbeschreiblich eng. - Denke nur wir sehen Herrn Albers + Leipe täglich, es ist so nett. Herr Albers gefällt mir äusserst, ist ein lieber netter Mensch, auch hat sich Leipe sehr zu seinem Vorteil geändert, kannst Dir denken, dass er sehr nett zu mir + den Kinderl ist. Ach Mädelchen, wie herrlich so unter vielen Deutschen wieder zu sein, wir trösten uns alle immer gegenseitig, jeden Abend gehen wir zu den Herren, dann wird gesungen und geplaudert, es ist reizend. - Carolchen, wie gerne hätte ich Dich doch noch gesehen oder gesprochen, aber es ging mit dem besten Willen nicht, G.s.D. dass ich Dich nebst Dudelsack + Elschen noch besucht habe. Mädelchen vergiss nicht + schreibe so viel Du nur kannst + alles. Meine Adr. c/o Ingenieur E. Ryblad Romeby, Ellegarden, Schweden. Carolchen Dir auch tausend innigen Dank für was Du mir in meinen dunkelsten Stunden warst kann ich Dir nie vergessen. Ach Carolchen, mir ist das Herz so schwer, zum Brechen, jede Minute bringt mich weiter von Harry's Grab, der Gedanke ist mir untröstlich. - Grüße die Lehrerinnen alle. - Möpschen ist so suess, der Liebling aller, ist sehr viel bei den Herren. - Ich schreibe bei der nächsten Gelegenheit wieder. Innige Abschiedsküsse auch vom Dudelsack Deine treue Liane

Deutsch - Südwestafrika

Deportation der Deutschen aus SWA / SA im Jahre 1919



Das Fracht- und Passagierschiff MS „Intaba“ mit 4.832 t wurde 1910 in England von Hall Russell gebaut. Es wurde 1911 verkauft an SS Charent & Co. Ltd. und 1953 abgewrackt.

Herr Gunter von Schumann schreibt in Heft 96 der Berliner Protokolle: „Ich habe die Deportationslisten der Deutschen von 1919. Als erstes nenne ich alle Dampfer und ihre Abfahrzeiten. Im Januar 1920 hatte Präsident Wilson von Amerika die Engländer daran gehindert noch weitere Personen aus dem Land zu deportieren. Was sich da auf dem diplomatischen Wegen abspielte kann man evtl. in der British Library finden“.

German Nationals were deported on the following ships: -			
NAME	Departure	Lüderi-tzbucht	Dep.Walvis Bay
Orita		19.04.1919	21.04.1919
Cawdor Castle	08.05.1919		10.05.1919
Berwick Castle		-----	28.05.1919
Intaba		02.06.1919	04.06.1919
Eduard Woermann (War Booty)		02.07.1919	04.07.1919
Guildford castle		06.07.1919	22.07.1919
Carrisbrook Castle		-----	22.07.1919
Ebani		21.08.1919	22.08.1919
Lucie Woermann (War Booty)	28.09.1919		30.09.1919
Windhuk (War Booty)	13.11.1919		15.11.1919
Cluny castle		-----	22.02.1920
INTABA: See Murray – Ships and South Africa. Pages 180, 181, 184, 185.			
Compiled by Gunter von Schumann 18.02.1978.			

Deutsch - Südwestafrika

Deportation der Deutschen aus SWA / SA im Jahre 1919

Protectorate of South West Africa.
Office of the Military Magistrate,
Swakopmund, 5th June 1919.

The Secretary for the Protectorate
Windhoek.

German Subjects repatriated from Walvis Bay per
H.M.T. INTABA on 4th June 1919

I beg to forward herewith full lists of Germans repatriated from Walvis Bay yesterday, per H.M.T. INTABA as follows: -

Class B: Officials 10 men and 1 child (Thomas)

Class C: Police 2 men

Class D: Voluntary 42 men

Class E: Undesirables 43 men and 3 children

Owing to the shortness of time after getting definite information from Lüderitzbucht, I could do no more than send off a few single men under class "B". The three children under class "E" were objected to, but as their mothers were on board as lunatics and the fathers joined the ship at Walvis, it was ultimately agreed to take them.

Rudolf Mullenbach under class "E" from Tsumeb was allowed to remain, in accordance with your instructions.

The O.C. Troops on board gave me the following figures as the full number of German subjects on board: -

	MEN	WOMAN	CHILDREN	TOTAL
From Cape Town	164	28	23	215
From Lüderitzbucht	158	4	9	171
From Walvis Bay	97	—	4	101
Grant Total	419	32	36	487

He also stated 4 women and 2 men, lunatics, taken on board at Cape Town, were originally from the Protectorate. Adding these to the Lüderitzbucht and Walvis Bay numbers gives a total of 277 (+1) from the Protectorate.

I also enclose usual report on form T.105. One copy has been posted to the Senior Naval Transport Officer, Cape Town.

F.W.Holt,
Major
Military Magistrate
SWAKOPMUND

Letter S.10/19. (National Archive Windhoek)

Quellen:

Aberdeen Built Ships, www.aberdeenships.com

Schuhmann, Gunter von: Bericht in den Berliner Protokollen N. 96, Dezember 2008, Seite 106 ff